



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIII. Erzbischof Otto von Magdeburg bekundet die Theilungsd dispositionen, welche der verstorbene Busse von Alvensleben für seine Söhne getroffen hat, am 2. März 1360.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LIII. Erzbischof Otto von Magdeburg bekundet die Theilungsdispositionen, welche der verstorbene Busse von Alvensleben für seine Söhne getroffen hat, am 2. März 1360.

Wir Otto, — — ertzbischof — — zu Magdeburg, bekennen — — daz Ludolph vnde Boffe von Aluenfleue, knapen, mit raede vnde anwifunge erer front vor vns getedinget haben, also daz sy all er vorlegen guet sullen lighen vnd haben mit ein ander, an daz ghut, daz des vorgenanten Boffen vater, deme goth gnedik sy, zu voren vz gnomen haet. Daz ist dye manschaft, dye derselbe Boffe zu Arxleuen vnd zu Vrleben haet, vnde waz sin vater gekoust haet vme sine pennige. Daz blibet ouch zu vorn dem ergenanten Boffen. Were ouch, daz er eyner bezzer vor mochte, wan dye andere, dye man zu vortedingene, der folde sye truweliche vortedingen, vnde dar folde er ein deme anderen truweliche zu behulpen wesen, vnde fallen beider wegene lighen: vnde waz en von der ligunge vallet vnde von der manschaft, dye dar erer beider ist, daz sal erer beider wesen, vnde sullen daz vnder en beide gliche teilen. Ouch haet der vorgenante Boffe vnde sin vater gelazen dem ergenanten Ludolphe daz dorff zu Boizendorph zu vorn. Ouch haet derselbe Boffe gelazen Ludolfe vier mark gheldes zu vorn vz sinem teile dez vorlegghen gudes, wor em daz erst ledik wirt, dorch fruntschaph willen. — Dritzen hundirt iar in deme Sestigesten iare, an deme Mantaghe Nach deme Sntaghe in der vasten, als man singhet Reminiscere.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem in dem Archive der schwarzen Linie zu Gerleben befindlichen Originale.

LIV. Die Markgrafen Ludwig und Otto verzeihen auf Antrag des Bürgers Bette von Chüden einen Bauerhof in Stappenbeck, den die von Alvensleben besessen, einem Altar in der Marienkirche zu Salzwedel, am 24. März 1360.

In nomine Domini Amen. — Quod Nos Ludouicus Romanus et Otto, fratres, Dei gratia Brandenburgensis et Lusatie Marchiones — volentes et cupientes augmentare et ampliare cultum dominicum quantum nobis possibile fuerit in honorem omnipotentis Dei et sancte genitricis sue gloriose virginis Marie et in remedium salutare animarum predecessorum nostrorum quondam marchionum Brandenburg. ac etiam progenitorum — et ad instantiam discreti et honesti viri dilecti nostri et fidelis Betekini de Chüden, cuius antique ciuitatis nostre Soltwedel, dedimus et donauimus et solenniter in donatione damus et presentibus donamus proprietatem annuorum reddituum I chori filiginis, IV modiorum auene, II modiorum hordei, unius pulli domesticum, duorum solidorum denariorum Lüneburgens. et decime minute cum supremo iudicio et infimo que deriuari et persolui consueuerunt quolibet anno de curia et uno manso et tribus areis que nunc inhabitat et colit Conradus de Krichelndorp in villa Stappenbeke altari fundato et consecrato in honorem Beate Marie Magdalene in ecclesia parochiali Sancte Marie virginis antique ciuitatis Soltwedel, Verdenfis dioceseos, et ministris ipsius qui pro tempore fuerint omni iure